

**Guten Tag,**

**dies ist eine Checkliste, die es Ihnen erleichtern soll, Ihre jeweiligen Inhalte mit den Richtlinien der GPTG zum o. g. Curriculum zu vergleichen. Bitte tragen Sie in den leeren Spalten jeweils ein, wie Sie die geforderten Inhalte umsetzen und benennen und in welchen Blöcken sie stattfinden.**

*Die beantragende Institution erklärt sich bereit, auf Nachfrage ausführliche Nachweise zu den Lehrkräften, den zeitlichen Ablaufplan und den genutzten Unterrichtsmaterialien vorzulegen. Signifikante Änderungen teilen Sie bitte der GPTG vorab mit.*

**Lehrende**

<b>GPTG-Kriterien</b>	<b>Qualifikation der Lehrenden des antragstellenden Instituts</b>
<p>Für die Anerkennung als Ausbilder*in durch die GPTG müssen die  <b>Dozent*innen der Mitgliedsinstitute folgende Mindestvoraussetzungen erfüllen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) abgeschlossene Weiterbildung in einem therapeutischen/beraterischen/pädagogischen Verfahren oder eine äquivalente Weiterbildung,</li> <li>b) mindestens fünfjährige Berufspraxis mit vorwiegender Tätigkeit im Bereich traumazentrierter Pädagogik, Therapie, Beratung oder Pflege</li> <li>c) mindestens zweijährige Supervisionspraxis oder Fachberatung außerhalb der Weiterbildung,</li> <li>d) mindestens fünfjährige Lehrerfahrung an einer Hochschule oder im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen,</li> <li>e) Co-Leitung in zumindest einem Weiterbildungsdurchgang eines Mitgliedsinstitutes oder eines die Mitgliedschaft beantragenden Institutes,</li> <li>f) Anerkennung als Dozent*in in einem Mitgliedsinstitut oder in einem die Mitgliedschaft beantragenden Institut.</li> </ul>	

**Umfang des Curriculums**

<b>GPTG-Kriterien</b>	<b>Umsetzung durch das beantragende Institut</b>
<p>Die Mindestdauer bei berufsbegleitender Weiterbildung beträgt 120 Unterrichtseinheiten, darin eingeschlossen sind 24 Lehreinheiten Supervision. Eine Lehreinheit entspricht 45 Minuten.  Über die Anerkennung äquivalenter Weiterbildungselemente entscheiden die Mitgliedsinstitute.  Eine genaue Aufteilung der Inhalte in UE findet nicht statt. Die Ausgewogenheit/Angemessenheit wird mit den Vertreter*innen des Prüfungsausschusses abgestimmt.</p>	

**Curriculum Traumazentrierte Psychosoziale Arbeit (GPTG)  
Checkliste für beantragende Institute**

Stand 15.09.2020

**Inhalte**

(eine Vorgabe der Aufteilung findet nicht statt, bitte benennen Sie Ort und Umfang der geforderten Inhalte im eigenen Curriculum)

GPTG-Kriterien	Curriculum des antragstellenden Instituts	Dozent*in/Umfang
<p><b>Traumatheorie:</b> Definitionen psychischer Traumatisierung, Vorstellung verschiedener Konzepte der Psychotraumatologie: Diagnosen und Störungsbilder, inklusive Entwicklungstraumatisierungen Dissoziationstheorie und Neurophysiologie Akute und chronische Folgen, Traumafolgeerkrankungen Transgenerationale Weitergabe Kindheitstraumata, Auswirkungen in den verschiedenen Altersstufen Konzept der sequenziellen Traumatisierung Sozio-politische Traumatisierungen, Formen struktureller Gewalt traumapädagogische, traumaberaterische, -pflegerische und therapeutische Konzepte und deren Abgrenzungen:  <ul style="list-style-type: none"> <li>o Basisstrategien</li> <li>o Prozessplanung</li> </ul> Traumaspezifische Verfahren</p>		
<p><b>Selbstregulation und Selbstfürsorge:</b> posttraumatische Dynamiken und Spiegelphänomene (Beispielcharakter von) Selbstfürsorge Umgang mit Macht und Ohnmacht Burn-Out-Risiko und Sekundäre Traumatisierung</p>		
<p><b>Handlungskompetenz:</b> Grundlagen und Methoden traumasensibler psychosozialer Arbeit in Beratung, Pädagogik, Begleitung und Pflege Kontaktgestaltung mit Menschen verschiedener Altersstufen, kontextspezifische Adaptation von Techniken ethische Grundsätze im Kontakt mit traumatisierten Klient*innen traumasensible Arbeit in sozialen, pflegenden und pädagogischen Berufsfeldern</p>		

**Curriculum Traumazentrierte Psychosoziale Arbeit (GPTG)  
Checkliste für beantragende Institute**

Stand 15.09.2020

GPTG-Kriterien	Curriculum des antragstellenden Instituts	Dozent*in/Umfang
<p><b>Stabilisierungswissen:</b>                      soziale Stabilisierung                      psychische Stabilisierung und Affektregulation                      körperliche Stabilisierung                      interaktionelle Stabilisierung inklusive systemisches Wissen                      Krisenintervention und Umgang mit suizidalem Verhalten                      Institution als sicherer Ort                      Distanzierungsverfahren und Förderung der spontanen Integration (z. B. Screen)</p>		
<p><b>Kontextwissen:</b>                      psychosoziale Hilfen im Kontext, Zuständigkeiten, Kooperationspartner*innen, Verweisungsmöglichkeiten im jeweiligen Kontext</p>		
<p><b>traumasensible psychosoziale Praxis und Supervision:</b>                      Während der Weiterbildung entwickeln die Teilnehmer*innen eigene pädagogische, begleitende, pflegerische bzw. Beratungspraxis in ihrem Arbeitsfeld. In diesem Rahmen müssen drei Beratungen bzw. Begleitungen durchgeführt und schriftlich dokumentiert werden. Alternativ besteht die Möglichkeit der Vorstellung eines Falles und eines Projekts. Die pädagogische, pflegerische oder Beratungspraxis ist nach Möglichkeit per Audio/Video/Projektvorstellung/E-Mail-Kontakt (je nach Arbeitsfeld variierend) für die Supervision zugänglich zu machen. Als Supervision wird die reflexive Auswertung bzw. Vorbereitung der traumasensiblen Aktivitäten der Teilnehmer*innen mit einer Dozent*in (als Gruppen-, Team- oder Live-Supervision) verstanden. Die Supervision umfasst mindestens 24 Lehreinheiten in Gruppen mit maximal 9 Personen.</p>		

**Curriculum Traumazentrierte Psychosoziale Arbeit (GPTG)**  
**Checkliste für beantragende Institute**

Stand 15.09.2020

GPTG-Kriterien	Curriculum des antragstellenden Instituts	Dozent*in/Umfang
<p><b>Selbsterfahrung:</b>                      Selbsterfahrung wird verstanden als eine Reflexion biografischer und beruflich sozialisierter Sichtweisen, Affekt-, Verhaltens- und Lösungsmuster der Teilnehmer*innen, die gemeinsam mit den Dozent*innen und den Kolleg*innen im Hinblick auf die in dem Weiterbildungskurs und in der Praxis mit Klient*innen gewonnenen Erfahrungen und Anregungen erfolgt. Diese Reflexion findet im Rahmen der Weiterbildung in Rollenspielen, Übungseinheiten, Peergruppen und Supervision statt. Darüber hinaus ist eine Vertiefung in zusätzlichen Settings (Einzel-, Paar-, Familien- und Gruppensetting) wünschenswert.</p>		

**Art der Durchführung, Qualitätssicherung und Zertifizierung**

GPTG-Kriterien	Curriculum des antragstellenden Instituts	Dozent*in/Umfang
<p><b>Unterrichtsformen:</b>                      Die Theorie wird in kollegialen, praxisnahen Übungsprozessen vermittelt und behandelt</p>		
<p><b>Qualitätssicherung:</b>                      Die Mitgliedsinstitute bescheinigen die Teilnahme an einzelnen Bestandteilen des Weiterbildungscurriculums. Über die Teilnahme hinaus werden die pädagogischen und beraterischen Aktivitäten der Weiterbildungsteilnehmer*innen in einem dialogischen Prozess mit den Dozent*innen ausgewertet. Mit dem Abschluss der Weiterbildung bescheinigen die Mitgliedsinstitute diese Form der Qualitätssicherung.</p>		

**Curriculum Traumazentrierte Psychosoziale Arbeit (GPTG)  
Checkliste für beantragende Institute**

Stand 15.09.2020

GPTG-Kriterien	Curriculum des antragstellenden Instituts	Dozent*in/Umfang
<p><b>Zertifikat der GPTG:</b> Die GPTG vergibt ein eigenes Zertifikat. Es werden nur Weiterbildungsabschlüsse derjenigen Institute von der GPTG zertifiziert, deren Curriculum unter verantwortlicher Leitung einer von der GPTG anerkannten Dozent*in durchgeführt wird.</p> <p>Die Mitgliedsinstitute bescheinigen: die oben genannten Mindestvoraussetzungen bezüglich Theorie, Behandlungspraxis, Supervision und Selbsterfahrung und die Dokumentation von drei berufsspezifischen Arbeitsprozessen oder alternativ eines Falls und einer Projektvorstellung.</p> <p>Die Mitgliedsinstitute erhalten Vordrucke der GPTG, die sie nach Erfüllung der Voraussetzungen ausstellen; die Daten der Zertifizierten sind jährlich an die GPTG zurückzumelden.</p>		

Herzlichen Dank und nutzen Sie gerne auch zusätzliche Blätter für die Erläuterung, nur bitte ermöglichen Sie uns eine klare Zuordnung! Danke!

Für den Prüfenden:

**Wird auf die folgenden Eingangsvoraussetzungen hingewiesen?** Ja/Nein

Voraussetzung für die Teilnahme an der Weiterbildung ist der Abschluss eines Hochschul- oder Fachhochschulstudiums in einer humanwissenschaftlichen Disziplin bzw. einer Berufsausbildung im psychosozialen Feld, mindestens zwei Jahre Berufserfahrung bei Abschluss der Weiterbildung sowie ein berufliches Arbeitsfeld, in dem die Umsetzung traumazentrierter Ideen und Vorgehensweisen möglich ist. Begründete Ausnahmen sind möglich. Über die Zulassung entscheiden die Mitgliedsinstitute.

**Gibt es einen Link zu den Rahmenrichtlinien des Zertifikats Traumazentrierte Psychosoziale Arbeit (GPTG)** Ja/Nein

Was ist sonst noch rückzumelden?

Wird die Zertifizierung grundsätzlich bejaht?

Was ist noch zu erledigen?